



(10) **DE 20 2017 101 563 U1** 2017.07.06

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

(21) Aktenzeichen: **20 2017 101 563.7**

(22) Anmeldetag: **17.03.2017**

(47) Eintragungstag: **10.05.2017**

(45) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **06.07.2017**

(51) Int Cl.: **A47C 1/14 (2006.01)**

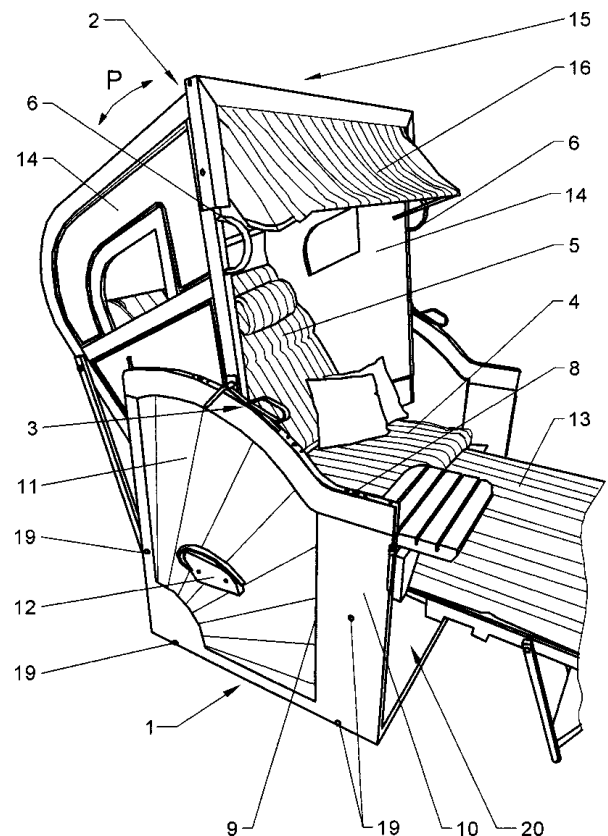
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Müsing GmbH & Co. KG, 33699 Bielefeld, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
Brandt & Nern Patentanwälte, 33607 Bielefeld, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen.

(54) Bezeichnung: **Strandkorb**

(57) Hauptanspruch: Strandkorb bestehend aus einem Gestell (1) und einem Oberkorb (2), der im Gestell (1) durch eine Verstellvorrichtung (3) in seiner Neigung zur Vorderseite des Strandkorbes veränderbar ist, wobei das Gestell (1) aus einem Gestellmittelteil (20) und zwei Gestellseitenteilen (9) besteht und der Oberkorb (2) aus mindestens zwei Korbseitenteilen (14), die wiederum aus einem umlaufenden Korbseitenteilrahmen (18) mit im Inneren des Korbseitenteilrahmens (18) befindlichen Korbgeflecht (11) bestehen, und mindestens einem Korbdeckteil (15) aufgebaut ist, dadurch gekennzeichnet, dass die Gestellteile (9, 20) und die Oberkorbteile (14, 15) lösbar miteinander verbunden sind und dass in den Korbseitenteilen (14) ein mit dem Korbseitenteilrahmen (18) verbundenes Rahmenelement (21) zur Aufnahme einer transparenten Scheibe (24) angeordnet ist.



Beschreibung

Lösung der Aufgabe

Technisches Umfeld

[0001] Die Erfindung betrifft einen Strandkorb bestehend aus einem Gestell und einem Oberkorb, der im Gestell durch eine Verstellvorrichtung in seiner Neigung zur Vorderseite des Strandkorbes veränderbar ist, wobei das Gestell aus einem Gestellmittelteil und zwei Gestellseitenteilen besteht und der Oberkorb aus mindestens zwei Korbseitenteilen, die wiederum aus einem umlaufenden Korbseitenteilrahmen mit im Inneren des Korbseitenteilrahmens befindlichen Korbgeflecht bestehen, und mindestens einem Korbdeckteil aufgebaut ist

Stand der Technik

[0002] Ein Strandkorb ist ein Sitz- oder Liegemöbel für den Strand, den Garten, die Terrasse oder ähnliche Örtlichkeiten, bei dem Rück- und Seitenwände sowie ein Dach als Schutz vor Sonne, Wind, Regen oder Sandflug dienen. Die Gestellseitenteile sowie zumindest ein Teil des Gestellmittelteiles und die Korbseitenteile sowie das Korbdeckteil können dabei aus Kunststoff- oder Naturmaterialgeflecht ausgeführt werden, wobei die Innenseiten des Oberkorbes zumindest teilweise bespannt sein sind. Der Strandkorb kann als Ein-, Zwei- oder Dreisitzer sowohl in Normal- als auch XL-Version ausgeführt werden, wobei üblicherweise im Strandkorbgestell unterhalb der im Innenraum des Strandkorbes angeordneten Sitzbank ausziehbare Fußbänke angeordnet sind.

[0003] Insbesondere an der Nord- und Ostseeküste werden derartige Strandkörbe zur Sommerzeit in großer Zahl als Mietobjekte angeboten, deren intensive Nutzung durch entsprechende stabile Konstruktionen Rechnung getragen werden muss.

[0004] Dies geschieht üblicherweise durch eine in Strandkorbfabriken vorgenommene Fertigung, bei der für den Transport der Strandkörbe lediglich Oberkorb und Gestell vereinzelt werden können. Trotzdem ist es leicht vorstellbar, dass die Größe von zweisitzigen Strandkörben insbesondere bei nichtgewerblichen Käufern Kosten und Aufwand schafft, die zumindest auf die Kaufentscheidung hemmenden Einfluss haben können.

Aufgabe der Erfindung

[0005] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Strandkorb mit den Merkmalen, wie sie im Gattungsbegriff des Anspruches 1 beschrieben sind, so weiter zu entwickeln, dass Einsatz, Transport, Stabilität und Vielseitigkeit eines derartigen Freizeitmöbels erweitert werden.

[0006] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass bei einem Strandkorb entsprechend dem Oberbegriff des Anspruches 1 die Gestellteile und die Oberkorbbteile lösbar miteinander verbunden sind und dass in den Korbseitenteilen ein mit dem Korbseitenteilrahmen verbundenes Rahmenelement zur Aufnahme einer transparenten Scheibe angeordnet ist.

[0007] Die neuartige Kombination aus einem Strandkorbbausatz, verbunden mit einer stabil in die Korbseitenteile eingebauten Durchsichtöffnung erhöht signifikant die Absatzchancen eines derartigen Strandkorbes. Zum einen kann der Strandkorb auseinandergebaut, zerlegt im Karton, verschickt werden, was es auch Privatpersonen ermöglicht, in den zur Verfügung stehenden Personenkraftfahrzeugen den erworbenen Strandkorb zu transportieren. Darüber hinaus besitzt die spezielle Gestaltung der Aufnahme für die transparente Scheibe der Durchsichtöffnung im Korbseitenteil eine Verringerung der Gefahr von Beschädigungen während des Transportes und eröffnet gleichzeitig zusätzliche Möglichkeiten der Naturbetrachtung nicht nur durch die vordere Öffnung für die Zugänglichkeit der Sitzfläche. Zusätzlich ist die Einfassung der transparenten Scheibe mittels eines Rahmenelementes natürlich unter ästhetischen Gesichtspunkten vorteilhaft.

[0008] Besondere Ausgestaltungen des Gegenstandes der Erfindung ergeben sich in Zusammenschau mit der im Anspruch 1 beschriebenen technischen Lehre zusätzlich aus den auf den Hauptanspruch rückbezogenen Unteransprüchen.

[0009] Im Hinblick auf Bruchfestigkeit und Transport-sicherheit hat es sich als vorteilhaft erwiesen, die transparente Scheibe als Acrylgaselement auszubilden.

[0010] Die Stabilität des Rahmenelementes zur Aufnahme der transparenten Scheibe kann entsprechend einer speziellen Ausgestaltung sowohl unter technischen als auch ästhetischen Gesichtspunkten vorteilhafterweise vorsehen, dass das Rahmenelement eine gerade Strebe, die an ihren freien Enden mit dem umlaufenden Korbseitenteilrahmen des Korbseitenteiles verbunden ist und ein die übrigen Seiten der Scheibe einfassendes Rahmenteil aufweist, welches mit der geraden Strebe verbunden ist.

[0011] Für die lösbare Verbindung der Gestellteile und der Oberkorbbteile sieht eine Möglichkeit die Verschraubung der Einzelteile vor. Darüber hinaus ist es jedoch selbstverständlich denkbar, die Bestandteile des Gestells und des Oberkorbes mindestens teilweise jeweils durch Verrastungs- und/oder Steckvorrich-

tungen zu verbinden, was gegebenenfalls den Montageaufwand zusätzlich reduzieren kann.

[0012] Da Strandkörbe wie oben bereits geschildert, üblicherweise aus einem Holzgestell mit Flechteinsätzen aus Natur- oder Kunststofffasern bestehen, hat es sich natürlich als zweckmäßig erwiesen, dass neuartige Rahmenelement zur Aufnahme der transparenten Scheibe ebenfalls aus Holz herzustellen. Dies erleichtert die Verbindung der Strandkorbteile untereinander und verringert den Lagerbedarf für die Produktion des Strandkorbes.

Figurenbeschreibung

[0013] Nachfolgend wird ein Ausführungsbeispiel des Gegenstandes der Erfindung anhand der beigegebenen Zeichnungen näher erläutert. Es zeigt:

[0014] Fig. 1 eine perspektivische Gesamtdarstellung des erfindungsgemäßen Strandkorbes und

[0015] Fig. 2 eine Einzeldarstellung des Strandkorbseitenteiles aus Fig. 1

[0016] Der in der Fig. 1 dargestellte erfindungsgemäße Strandkorb besteht im wesentlichen aus einem Gestell 1 und einem daran angeordneten Oberkorb 2. Oberkorb 2 und Gestell 1 sind in ihrer Neigung zueinander veränderbar, wobei eine Verstellvorrichtung 3 es ermöglicht, den Oberkorb 2 in Richtung des Doppelpfeiles P nach vorne und hinten zu bewegen.

[0017] Zu diesem Zweck ist der Oberkorb 2 am Gestell 1 mittels Scharnieren angelenkt, die sich üblicherweise an der Rückseite der Sitzfläche 4 im Spalt zwischen Sitzfläche 4 und dem am Oberkorb 2 angeordneten Rückpolster 5 befinden.

[0018] Die Verstellvorrichtung 3 kann entsprechend dem dargestellten Ausführungsbeispiel durch den Strandkorbnutzer mittels der Handgriffe 6 erfolgen, wobei die Verriegelung des Oberkorbes 2 am Gestell 1 mittels entsprechender Verriegelungsgriffe 7 erfolgt, die an ihrer, dem Gestell 1 zugewandten Unterseite mit jeweils einem Dorn versehen sind und in entsprechende Löcher 8 an der Oberkante der Gestellseitenteile 9 eingreifen.

[0019] Alternativ zur Handverstellung ist natürlich auch eine motorische Bewegung des Korboberteiles realisierbar.

[0020] Wie aus der Abb. 1 ersichtlich, bestehen die Gestellseitenteile 9 aus einem aus Holz gefertigten umlaufenden Gestellseitenteilrahmen 10 und im Innenraum des Rahmens angeordnetem Korbgeflecht 11. Je nach Designwunsch und Preiskategorie kann dieses Korbgeflecht 11 unterschiedlich ausgestaltet sein, wobei zum leichteren Transport des Strandkor-

bes an jedem Gestellseitenteil 9 ein Handgriff 12 festgelegt ist. Unterhalb der Sitzfläche 4 befindet sich im Gestell 1 ein Hohlraum, in den eine Fußstütze 13 ein- und aus diesem ausfahrbar ist.

[0021] Der Oberkorb 2, der wie bereits geschildert, am Gestell 1 gelenkig festgelegt ist, besitzt im wesentlichen zwei Korbseitenteile 14 und ein Korbdeckteil 15.

[0022] Zur Erhöhung des Komforts kann der Oberkorb 2 an seiner vorderen Öffnungsseite oben mit einer Markise 16 versehen sein. Darüber hinaus dient der am Gestell 1 angeordnete Tisch 17 als Ablage für Getränke, Zeitschriften und dergleichen. Die Markise 16 kann bei Nichtgebrauch nach oben in den Oberkorb 2 eingeklappt werden, ebenso ist bei erhöhtem Platzbedarf ein Abklappen des Tisches 17 denkbar und üblich.

[0023] Eine Besonderheit des erfindungsgemäßen Strandkorbes ist es, wie dies sowohl aus der Fig. 1 als auch ergänzend aus der Einzeldarstellung eines Korbseitenteiles 14 deutlich wird, die Möglichkeit der Vereinzelung der zum Gestell 1 und zum Oberkorb 2 gehörenden Bauteile. Zu diesem Zweck ist, wie dies insbesondere aus der Fig. 2 deutlich wird, am umlaufenden Korbseitenteilrahmen 18 des Korbseitenteiles 14 eine Mehrzahl von Durchbrechungen 19 angeordnet, durch die mittels Schrauben das Korbseitenteil 14 mit dem Korbdeckteil 15 lösbar zusammengefügt werden kann.

[0024] Analog zu der Verbindung zwischen den Korbseitenteilen 14 und dem Korbdeckteil 15 befinden sich, wie dies aus Fig. 1 deutlich wird, an den Gestellseitenteilen 9 ebenfalls Durchbrechungen 19, mit Hilfe derer die Gestellseitenteile 9 mit dem Gestellmittelteil 20, auf dem sich die Sitzfläche 4 befindet, verbunden werden können.

[0025] Aus der Fig. 2 geht eine weitere Besonderheit des erfindungsgemäßen Strandkorbes zusätzlich deutlich hervor. In den Korbseitenteilen 14 ist im oberen Bereich ein mit dem Korbseitenteilrahmen 18 verbundenes Rahmenelement 21 dargestellt. Das Rahmenelement 21 besteht aus einer unteren Strebe 22, die mit ihren beiden freien Enden am Korbseitenteilrahmen 18 des Korbseitenteiles 14 festgelegt ist. An der Oberseite der zum Rahmenelement 21 gehörenden Strebe 22 ist ein im wesentlichen rechteckiges Rahmenteil 23 festgelegt, so dass sich insgesamt durch die Strebe 22 und das Rahmenteil 23 eine Aufnahme zum Einsetzen einer transparenten Scheibe 24, vorzugsweise aus Acrylglassmaterial, ergibt.

[0026] Die Gesamtkonstruktion des Korbseitenteiles 14 stellt somit eine stabile Konstruktion für die eingesetzte Scheibe 24 dar, die entsprechend einer vorzugsweisen Gestaltung als wie oben bereits erwähnt,

als Acrylglascheibe ausgestaltet sein kann. Die vom Rahmenelement **21** und dem Korbseitenteilrahmen **18** definierten Zwischenräume des Korbseitenteiles **14** sind in Analogie zur Gestaltung der Gestellseiten-teile **9** ebenfalls mit einem Korbgeflecht **11** ausgestat-tet.

[0027] Zusammenfassend ist somit durch die neuar-tiger Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Strand-korbes ein erleichterter Transport unter Verringe-rung des notwendigen Platzbedarfes möglich und gleichzeitig eine stabile konstruktive Gestaltung des Korbseitenteiles zur Aufnahme einer transparenten Scheibe gegeben. Selbstverständlich kann die Form des durch die Scheibe **24** gegebene Durchsichtöff-nung variieren, ohne dass man sich aus dem Schutz-bereich des in Rede stehenden Gebrauchsmusters entfernt. Selbstverständlich ist auch eine an die Ge-staltung der Durchsichtöffnung geknüpfte andere Ge-staltung des Rahmenteiles **23** möglich.

[0028] Darüber hinaus kann für spezielle Anwen-dungszwecke es vorteilhaft sein, die Bestandteile des Gestells **1** und des Oberkorbes **2** mindestens teil-weise durch Verrastungs- und/oder Steckvorrichtun-gen alternativ zur beschriebenen Verbindung der Be-standteile des Gestells und des Oberkorbes mittels Schraubverbindungen realisiert werden.

Bezugszeichenliste

1	Gestell
2	Oberkorb
3	Verstellvorrichtung
4	Sitzfläche
5	Rückenpolster
6	Handgriff
7	Verriegelungsgriff
8	Loch
9	Gestellseitenteil
10	Gestellseitenteilrahmen
11	Geflecht
12	Handgriff
13	Fußstütze
14	Korbseitenteil
15	Korbdeckteil
16	Markise
17	Tisch
18	Korbseitenteilrahmen
19	Durchbrechung
20	Gestellmittelteil
21	Rahmenelement
22	Strebe
23	Rahmenteil
24	Scheibe

Schutzansprüche

1. Strandkorb bestehend aus einem Gestell **(1)** und einem Oberkorb **(2)**, der im Gestell **(1)** durch ei-

ne Verstellvorrichtung **(3)** in seiner Neigung zur Vor-derseite des Strandkorbes veränderbar ist, wobei das Gestell **(1)** aus einem Gestellmittelteil **(20)** und zwei Gestellseiten-teilen **(9)** besteht und der Oberkorb **(2)** aus mindestens zwei Korbseitenteilen **(14)**, die wie-derum aus einem umlaufenden Korbseitenteilrahmen **(18)** mit im Inneren des Korbseitenteilrahmens **(18)** befindlichen Korbgeflecht **(11)** bestehen, und min-destens einem Korbdeckteil **(15)** aufgebaut ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Gestellteile **(9, 20)** und die Oberkorbbteile **(14, 15)** lösbar miteinander ver-bunden sind und dass in den Korbseitenteilen **(14)** ein mit dem Korbseitenteilrahmen **(18)** verbundenes Rahmenelement **(21)** zur Aufnahme einer transpa-renten Scheibe **(24)** angeordnet ist.

2. Strandkorb nach Anspruch 1, **dadurch gekenn-zeichnet**, dass die transparente Scheibe **(24)** als Acrylglaselement ausgebildet ist.

3. Strandkorb nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Rahmenelement **(21)** ei-ne gerade Strebe **(22)**, die an ihren freien Enden mit dem umlaufenden Korbseitenteilrahmen **(18)** verbun-den ist und ein die übrigen Seiten der Scheibe **(24)** einfassendes Rahmenteil **(23)** aufweist, welches mit der Strebe **(22)** verbunden ist.

4. Strandkorb nach Anspruch 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Bestandteile des Gestells **(1)** und des Oberkorbes **(2)** jeweils miteinander ver-schraubt sind.

5. Strandkorb nach Anspruch 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Bestandteile des Gestells **(1)** und des Oberkorbes **(2)** mindestens teilweise je-weils durch Verrastungs- und/oder Steckvorrichtun-gen verbunden sind.

6. Strandkorb nach Anspruch 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Rahmenelement **(21)** als Holzbauteil ausgebildet ist.

Es folgen 2 Seiten Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

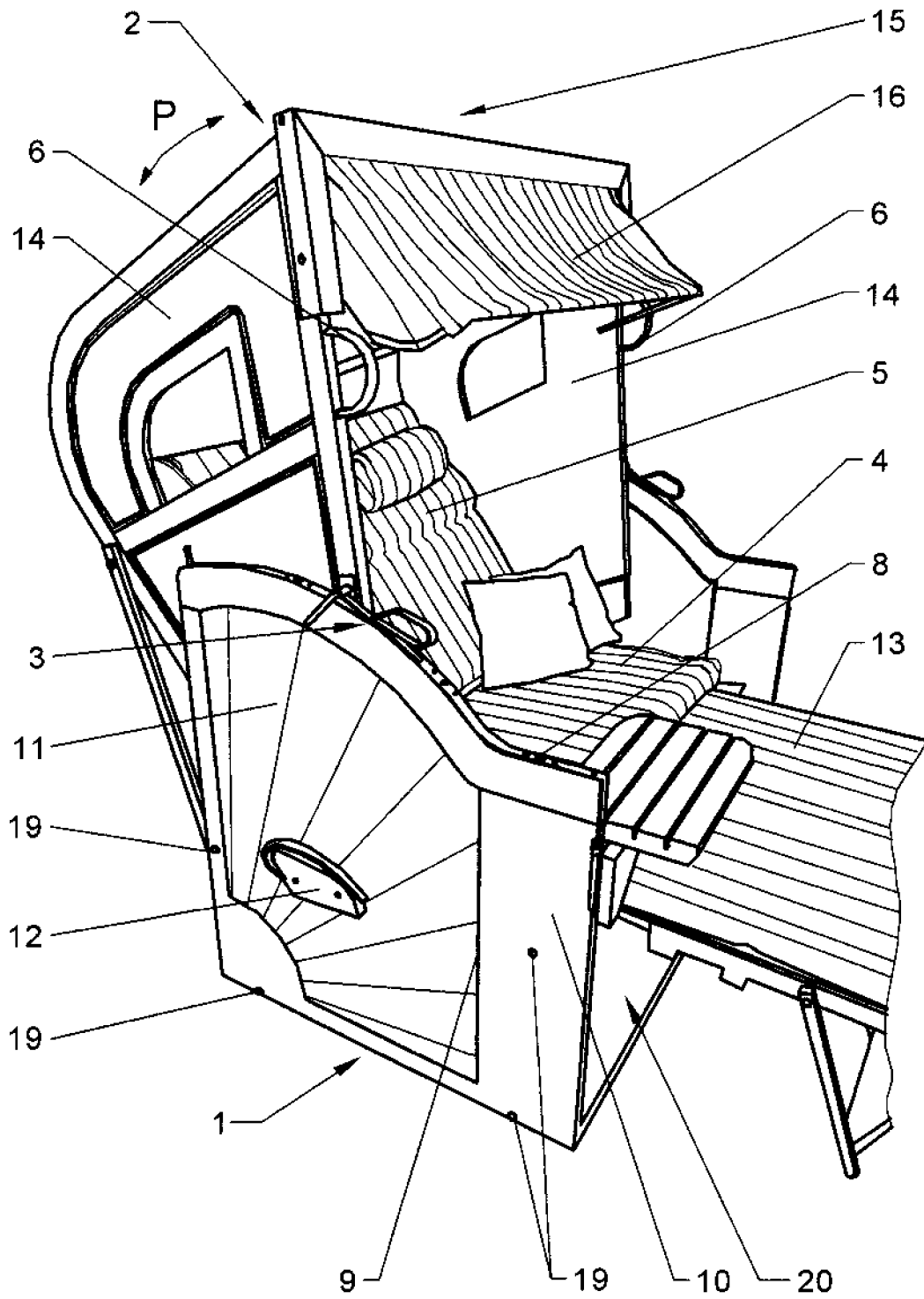


FIG. 1

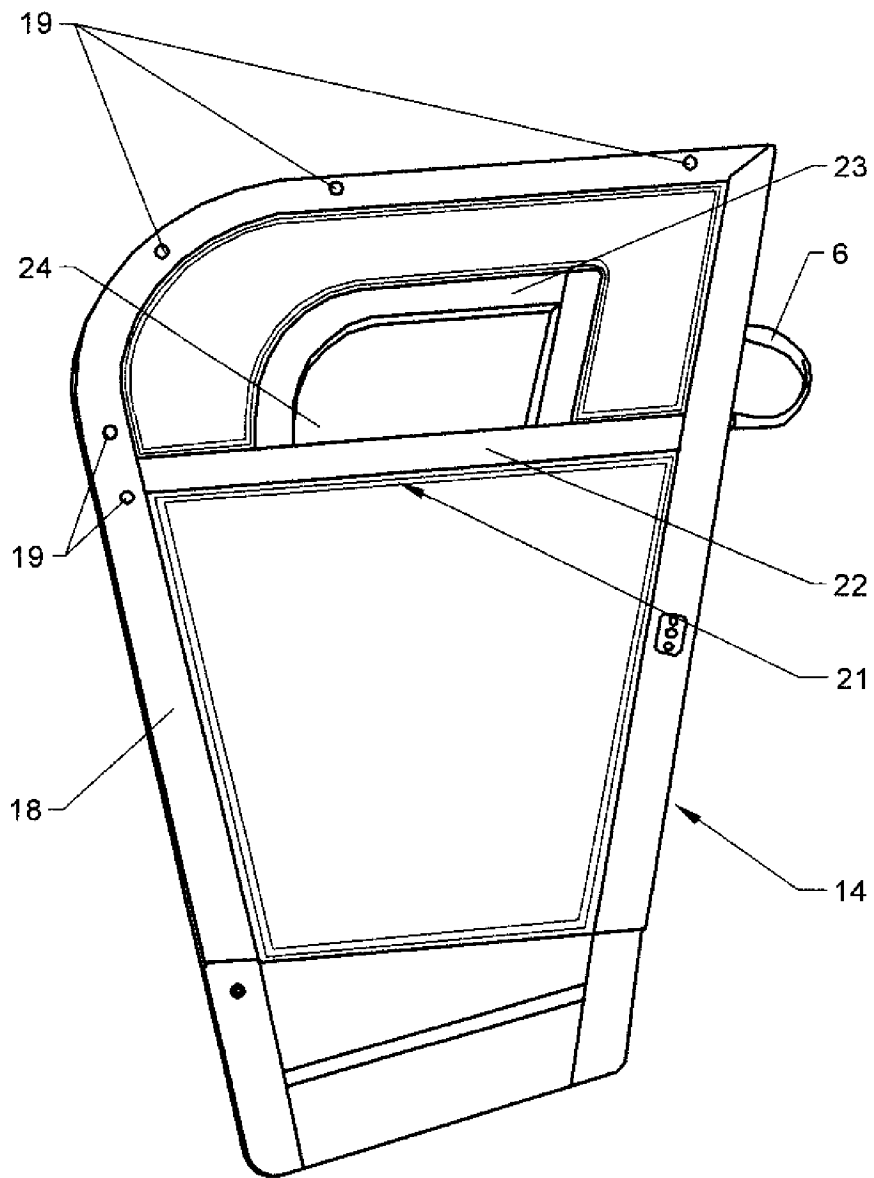


FIG. 2